

Landeselternausschuss Berlin

bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



Landeselternausschuss Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie • Bernhard-Weiß-Str. 6 • 10178 Berlin

An die
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
Mitglieder des Berliner Abgeordnetenhauses

Vorsitzender
Norman Heise

Geschäftszeichen (bitte angeben)
II C 1.10
Andrea Schreiber

Tel. +49 30 90227-5684
Zentrale +49 30 90227-5050

E-Mail lea@senbjf.berlin.de
Internet www.lea.berlin.de

Datum 24.06.2023

Beschluss vom 23. Juni 2023

Der Landeselternausschuss hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2023 folgenden Beschluss gefasst:

Beibehaltung der Mindestanzahl von Gremiensitzungen

Der LEA fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie die Mitglieder des Abgeordnetenhauses auf, die Mindestanzahl der Gremiensitzungen beizubehalten.

Begründung:

Die Gremien sind das zentrale Element der demokratischen Mitwirkung und Mitbestimmung in der Schule, auf Bezirks- und Landesebene. Die demokratische Mitwirkung ist ein wesentliches Merkmal der Schule im demokratischen Rechtsstaat, wie es auch im Auftrag der Schule (SchulG §1) zum Ausdruck gebracht ist.

In der Praxis ist ein klarer Rahmen wichtig, damit die jeweils gewählten Vertreter*innen ihre wichtigen Mitwirkungsaufgaben im Sinne des Schulgesetzes aktiv erfüllen können. Dies gilt umso mehr, als eine Arbeitsteilung und Zusammenarbeit der Gremien im Schulgesetz vorgegeben sind. Eine Abschaffung der Mindestzahl an Gremiensitzungen würde daher die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten nennenswert einschränken.

Die seitens der Senatsverwaltung angestrebte grundsätzliche Öffnung für eine mögliche Durchführung als Videokonferenz hingegen kann vielfach eine Erleichterung sein und den Sitzungsaufwand für alle Beteiligten auf das nötige Mindestmaß reduzieren.

Gremiensitzungen können darüber hinaus wichtige Beiträge zum Ziel der Arbeitsentlastung leisten, zum Beispiel durch entsprechende Verabredungen in Fachkonferenzen oder der Gesamtkonferenz. Dies setzt allerdings gelingende und ergonomische Sitzungsstrukturen voraus. Weniger Sitzungen mit längerer Tagesordnung scheinen kaum geeignet, dieses Ziel zu erreichen: Zwei Schulkonferenzen zu je vier Stunden dürften weniger ertragreich sein als vier Schulkonferenzen zu je zwei Stunden.